

Ergebnisvermerk
24. Beratung der Arbeitsgruppe
„Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe“ (WFD)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 17.01. und 18.01.2008 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Vor der Beratung werden die Teilnehmer von Frau Dipl.-Ing. Veronika Jáglová begrüßt, die bekannt gibt, dass Herr RNDr. Jan Hodovský von der Funktion des Abteilungsleiters Gewässerschutz entbunden wurde. Bis zur Benennung eines neuen Abteilungsleiters wurde Frau Jáglová mit der Leitung der Abteilung Gewässerschutz beauftragt.

Die Beratung wird vom Vorsitzenden der Arbeitsgruppe WFD, Herrn Dörr, eröffnet und geleitet. Er begrüßt Frau Alicja Skowron als neue Mitarbeiterin der Regionalen Wasserwirtschaftsverwaltung Breslau (RZGW Wrocław), die als Gast an der Beratung teilnimmt.

Herr Diening, Herr Janning, Herr Rieder, Herr Kodeš, Herr Lücking, Herr Rast, Herr Baumgardt und Herr Skalský werden entschuldigt.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2 Kontrolle der Beschlüsse aus der 23. Beratung der Arbeitsgruppe WFD

Auf der Grundlage der Übersicht der in der 23. Beratung der Arbeitsgruppe WFD und beim Treffen am 05.12.2007 gefassten Beschlüsse wird festgestellt, dass die Aufgaben entweder erfüllt sind oder durchweg Gegenstand der 24. Beratung sind. Eine Ausnahme bilden folgende Aufgaben:

- Vorgehensweise bei der Übermittlung der Bewirtschaftungspläne gemäß Art. 15.1 der Wasserrahmenrichtlinie (Beschluss zum TOP 3 der 23. Beratung).

Der Vorschlag aus der 23. Beratung der Arbeitsgruppe WFD zur oben genannten Vorgehensweise wurde in der 20. Tagung der IKSE bestätigt.

Die Delegationen in der Arbeitsgruppe WFD werden gebeten zu prüfen, ob die vorgeschlagene Vorgehensweise in der Beratung der Wasserdirektoren behandelt worden ist.

- Übergabe des Sachstandberichts zum Wärmelastplan Tideelbe nach seiner Erarbeitung an die Expertengruppe SW (Beschluss zum TOP 7.3 der 23. Beratung).

Für die Beurteilung der derzeitigen und möglichen zukünftigen Wärmebelastung der Tideelbe wurde ein Modell erarbeitet. Zurzeit werden mögliche Einleitungen aus eventuellen neuen Wärmekraftwerken getestet. Der Bericht zu dieser Beurteilung wird Ende Januar / Anfang Februar 2008 abgeschlossen.

TOP 3 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale/internationale Aktivitäten, IKSE, ICG WFD)

Deutschland:

Zurzeit werden die wichtigen überregionalen Wasserbewirtschaftungsziele abgestimmt. Dabei wird auch versucht, realistische Teilziele für den ersten Bewirtschaftungsplan für die auf überregionaler, d. h. auch internationaler Ebene wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zu entwickeln.

Es wurde entsprechend den Absprachen des CIS-Prozesses vereinbart, das gute ökologische Potential der erheblich veränderten und der künstlichen Wasserkörper maßnahmenbezogen zu definieren. Dies ist der Zustand, der nach der Umsetzung aller Maßnahmen erreicht wird.

Bisher ist nicht entschieden, was alles unter dem Begriff Wasserdienstleistungen erfasst werden wird (unterschiedliche Ansicht der Europäischen Kommission und Deutschlands). Ferner ist es notwendig, ein Verfahren zur Bestimmung der Kosteneffizienz von Wasserdienstleistungen abzustimmen. Das ist für das Festlegen von Prioritäten bei den Maßnahmen wichtig.

Derzeitig werden die Beschreibungen der einzelnen Maßnahmentypen abgestimmt, die dann auch auf die internationale Ebene gebracht werden sollen, um auch dort eine weitgehende Abstimmung zu erreichen.

Tschechische Republik:

Ende 2007 wurde das Maßnahmenprogramm als eine Konzeption im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung angekündigt. Der Umweltbericht wird 2008 erarbeitet.

Bis zum 30.04.2008 wird:

- das Verzeichnis der gefährdeten Wasserkörper aktualisiert,
- der Entwurf des Maßnahmenprogramms erarbeitet,
- der Vorschlag für besondere Ziele (Fristverlängerung, weniger strenge Vorgaben) und deren Begründung erarbeitet,
- der sog. erste Entwurf der Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten erarbeitet und in der ersten Anhörungsrunde den Bezirksverwaltungen vorgelegt.

Österreich:

Die Arbeiten laufen gemäß dem Zeitplan und Arbeitsprogramm. Die bilaterale Zusammenarbeit mit der Tschechischen Republik befindet sich auf einem guten Niveau.

Polen:

Im August 2007 hat die Regionale Wasserwirtschaftsverwaltung in Breslau (RZGW Wrocław) den „Bericht über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen im Zuständigkeitsbereich der RZGW Wrocław“ erarbeitet. Auf der Grundlage ähnlicher Berichte der regionalen Wasserwirtschaftsverwaltungen in Polen wurde der „Überblick über die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in den Flussgebietseinheiten“ erarbeitet. Dieser Überblick wurde am 22.12.2007 zur Anhörung der Öffentlichkeit nach Wasserrahmenrichtlinie veröffentlicht. Der Informationsprozess der Öffentlichkeit wird durch Infoblätter, Umfragen und Plakate einschließlich einer Informationsbroschüre der RZGW Wrocław über ihre Tätigkeit unterstützt.

Im April 2008 findet in Warschau das zweite nationale Wasserforum für die Flussgebietseinheiten Oder und Weichsel statt. Erwartet werden etwa 270 bis 300 Teilnehmer.

NGO:

Die deutschen NGO kritisieren das Erneuerbare-Energien-Gesetz. Der Grund besteht darin, dass die zusätzliche Förderung insbesondere der kleinen Wasserkraft und der Biomasse die Erreichung der Ziele nach Wasserrahmenrichtlinie gefährdet.

Die GRÜNE LIGA stellt sich gegen die beabsichtigte energetische Nutzung des Wehrs Geesthacht und unterstützt den Bau eines zweiten Fischaufstiegs an diesem Wehr.

Beschluss:

Zur Festlegung von Maßnahmentypen findet eine Beratung zum Informationsaustausch statt. Der Termin wird mithilfe des Sekretariats der IKSE vereinbart.

TOP 4 Ergebnisse der 20. Tagung der IKSE am 23.10. und 24.10.2007 in Dessau

Herr Dörr informiert über die wichtigsten Ergebnisse der 20. Tagung der IKSE. Neben den Beschlüssen zur Wasserrahmenrichtlinie hebt er die Themen Hochwasserschutz und unfallbedingte Gewässerbelastungen hervor. Ferner informiert er über die Entscheidung, nach der die IKSE für ein geeignetes Gremium zur Koordinierung der Aufgaben, die sich für die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe aus der Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken ergeben, gehalten wird.

Seit dem 01.01.2008 hat die Bundesrepublik Deutschland den Vorsitz in der IKSE übernommen. Neuer Präsident der IKSE ist Herr MinDirig. Dr. Fritz Holzwarth. Anlässlich der Übergabe des Vorsitzes in der IKSE fand am 10.01.2008 in Magdeburg ein Arbeitstreffen statt.

Hinweis des Sekretariats:

- Das Protokoll der 20. Tagung der IKSE steht im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung: <http://www.ikse-mkol.org/index.php?id=366>.
- Die Zusammenstellung der Beschlüsse zur Wasserrahmenrichtlinie seit 1999 steht im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung (die Zusammenstellung wird laufend aktualisiert): <http://www.ikse-mkol.org/index.php?id=343>.

TOP 5 Umweltziele für die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

1 Morphologische Veränderungen der Oberflächengewässer**1.1 Durchgängigkeit der Gewässer****Deutschland:**

Es wurden die Gewässer und Gewässerabschnitte vorgeschlagen, deren Durchgängigkeit erreicht werden soll, einschließlich der Prioritäten für den ersten Bewirtschaftungsplan. Der Vorschlag wurde als Übersichtskarte vorgelegt.

Tschechische Republik:

Es wird derzeit ein Vorschlag für die Gewässer und Gewässerabschnitte erarbeitet, deren Durchgängigkeit erreicht werden soll. Die Festlegung von Prioritäten für den ersten Bewirtschaftungsplan auf der Grundlage der Diskussion mit den Wasserwirtschaftsbetrieben Povodí fehlt noch.

Es wird möglich sein, eine gemeinsame Karte für die Flussgebietseinheit Elbe zu erarbeiten, in der die Gewässer und Gewässerabschnitte dargestellt werden, deren Durchgängigkeit erreicht werden soll, einschließlich der Prioritäten für den ersten Bewirtschaftungsplan. An dieser Karte arbeitet Herr Mgr. Zbořil vom Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VUV T.G.M.).

1.2 Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen mit geeigneten Laichhabitaten für Fische, Grundsätze für den Ausbau und die Unterhaltung von Fließgewässern und Wasserstraßen

In Deutschland wurden die Gebiete bestimmt, die für die Wiederherstellung oder Erhaltung von naturnahen Lebensräumen für die Fische geeignet sind.

Im Rahmen des „Operationellen Programms Umwelt“ bereiten die Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí in der Tschechischen Republik in Zusammenarbeit mit der Agentur für Natur- und Landschaftsschutz einen Vorschlag mit Standorten an der tschechischen unteren und mittleren Elbe für die Anbindung von Altarmen vor. Im ersten Quartal 2008 werden die Gebiete festgelegt, die technisch und im Hinblick auf die Grundstücksfragen in den ersten Bewirtschaftungsplan aufgenommen werden können. Für die Elbenebenflüsse werden in Zusammenarbeit mit Anglern und Fachleuten Unterlagen erarbeitet, um Stellen für die Gestaltung der Uferrandregion und die Art dieser Gestaltung bestimmen zu können.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMV/BW) hat nach Abstimmung mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) Grundsätze für die Unterhaltung der Elbe herausgegeben. Dieses Dokument könnte als Grundlage für die Erarbeitung von Empfehlungen auf der internationalen Ebene dienen (gekürzt).

Beschluss:

Die Grundsätze für die Unterhaltung des deutschen Elbeabschnitts werden vom Sekretariat der IKSE übersetzt und den anderen Delegationen so auch den Wasserwirtschaftsbetrieben Povodí als Grundlage für die Beratung mit den Ministerien für Umwelt und Verkehr auf der tschechischen Seite zur Verfügung gestellt.

1.3 Grundsätze für das Wassermengenmanagement:

Auf der tschechischen Seite gibt es zahlreiche Unterlagen:

- ein Dokument des Ministeriums für Umwelt zu den wasserwirtschaftlich und ökologisch notwendigen Mindestabflüssen,
- den derzeit diskutierten Vorschlag für Vorbehaltsgebiete im Hinblick auf die Errichtung von Stauseen,
- Grundsätze für die Bewirtschaftung von Vorranggebieten für die natürliche Wasserspeicherung,
- Talsperrenbewirtschaftungspläne mit Berücksichtigung der wasserwirtschaftlich und ökologisch notwendigen Mindestabflüsse,
- die perspektivische wasserwirtschaftliche Bilanz für Oberflächen- und Grundwasser bis 2015 (Menge, Güte)

Beschluss:

Den Entwurf der Grundsätze für das Wassermengenmanagement erarbeitet die Expertengruppe SW. In diesem Entwurf sollen die Wechselbeziehungen zwischen der Wassernutzung und den Wassermengenvorgaben dargestellt werden (ca. 1 bis 2 Seiten).

Die tschechische Delegation in der Expertengruppe SW nutzt u. a. die oben aufgeführten Unterlagen für die Entwicklung von Grundsätzen für das Wassermengenmanagement.

1.4 Sediment- und Geschiebemanagement:

Aus der Sicht der Gewässerunterhaltung der Elbe als Wasserstraße ist der Zustand der Sedimente zu ermitteln und zu beurteilen.

Unter dem Gesichtspunkt der ökologischen Erfordernisse ist es möglich, Uferbereiche mit bedeutenden und erhaltenswerten Sedimentations- und Erosionsprozessen auszuweisen.

Alle Wehre im ca. 265 km langen tschechischen Elbeabschnitt von der Staatsgrenze bis zum festen Wehr Opatovice verfügen über bewegliche Verschlüsse, die bei einem etwa einjährigen Hochwasser geöffnet werden und somit einen kontinuierlichen Feststofftransport ermöglichen.

2 Signifikante stoffliche Belastungen**2.1 Nährstoffe**

Damit die Küstenwasserkörper in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe den guten Zustand erreichen, ist es notwendig, den Phosphor- und Stickstoffeintrag um etwa 45 % zu reduzieren. Die Erreichung dieses Ziels wurde auf drei Bewirtschaftungszyklen aufgeteilt, d. h. bis 2027. In jedem der drei sechsjährigen Zeiträume muss der Nährstoffeintrag gegenüber dem Ausgangszustand im Durchschnitt somit um 15 % reduziert werden.

Deutschland:

Es wurden bereits Maßnahmen zur Reduzierung des Nährstoffeintrags in die Oberflächengewässer vorgeschlagen. Bei den diffusen Quellen wird eine längere Reaktion auf die umgesetzten Maßnahmen erwartet. Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Maßnahmen wird bis Ende Januar 2008 die realistische Reduzierung des Nährstoffeintrags im Rahmen des ersten Bewirtschaftungsplans abgeschätzt.

Tschechische Republik:

Für den ersten Bewirtschaftungsplan wird es möglich sein, den Nährstoffeintrag vor allem durch Maßnahmen bei den punktuellen Quellen zu reduzieren. Im Rahmen des ersten Bewirtschaftungsplans wird erwartet, dass der Nährstoffeintrag um 15 % reduziert werden kann. Die Tschechische Republik schlägt für den Ausgangszustand das Jahr 2000 vor, um eine ausreichend lange Reihe für Trenduntersuchungen zu erhalten und statistische Fehler auszuschließen.

2.2 Schadstoffe**Deutschland:**

Es wurden die Schadstoffe ermittelt, deren Konzentrationen in Oberflächengewässern im Hinblick auf die Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie, der in Vorbereitung befindlichen Tochter-

richtlinie für die prioritären Stoffe und weiterer relevanter Normen oder Abkommen (z. B. OSPAR) problematisch sind. Es wurde eine Tabelle dieser Schadstoffe mit den Zielvorgaben für die Konzentrationen und der geforderten Reduzierung zusammengestellt. Ähnlich wie bei den Nährstoffen wird es nicht möglich sein, die Zielvorgaben für die Konzentrationen im Rahmen des ersten Bewirtschaftungsplans zu erreichen.

Tschechische Republik:

In der oben genannten Tabelle werden die Angaben für den tschechischen Teil des Elbeeinzugsgebiets ergänzt.

3 Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen, die auf regionaler Ebene gelöst werden können, deren Lösung jedoch insbesondere durch einen Informationsaustausch unterstützt werden kann

Es wird die Durchführung eines Workshops geprüft, um eine mögliche Form des Informationsaustausches zu den regional wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen zu diskutieren und zu entwickeln.

TOP 6 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe – Information über den Stand der Vorbereitungen

Die Expertengruppen haben einen festgelegten Zeitplan für die Erarbeitung der einzelnen Kapitel des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe. Termin für die Vorlage der ersten Textentwürfe ist Ende April 2008.

Das Sekretariat der IKSE hat den internen gemeinsamen Zeitplan und das Arbeitsprogramm aktualisiert – siehe Anlage 2 dieses Vermerks.

Beschluss:

Die Expertengruppen werden gebeten, je nach Fortgang der Arbeiten möglichst bald die ersten Textentwürfe zu liefern, damit das Sekretariat eine entsprechende Vorlage für die 25. Beratung der Arbeitsgruppe WFD im April 2008 vorbereiten kann.

TOP 7 Analyse der Bewertung der Europäischen Kommission zur Berichterstattung der Staaten gemäß Art. 5 der Wasserrahmenrichtlinie im Bereich der Belastungen und ihrer Auswirkungen auf die Oberflächengewässer und das Grundwasser – Vorschlag für das weitere Vorgehen im Hinblick auf den internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe

Beschluss:

Auf der Grundlage der Empfehlungen aus den Expertengruppen SW und GW bereitet das Sekretariat der IKSE in Zusammenarbeit mit Herrn Dörr ein Dokument vor, das in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2008 als endgültiger Entwurf der Arbeitsgruppe WFD vorgelegt wird.

TOP 8 Abstimmungsprozess zu grenzüberschreitenden Oberflächen- und Grundwasserkörpern

Die Abstimmung der grenzüberschreitenden Oberflächen- und Grundwasserkörper läuft im Rahmen der Arbeitsgruppen zur Wasserrahmenrichtlinie in den einzelnen Grenzgewässerkommissionen.

Oberflächengewässer:

Die Tschechische Republik schließt die interne Vorschrift für die Bestätigung von Änderungen bei der Ausweisung grenzüberschreitender Oberflächenwasserkörper ab. Alle Unterlagen für den Einsatz eines Kartenservers, auf dem die Ausweisung der grenzüberschreitenden Oberflächenwasserkörper dargestellt und die Änderungen dokumentiert werden, sind vorbereitet.

Im sächsisch-tschechischen Abschnitt wurden von den insgesamt 30 ausgewählten Wasserkörpern:

- 4 festgelegt, die von der Tschechischen Republik verwaltet werden (kleiner Anteil auf sächsischem Gebiet),
- 17, die von Deutschland verwaltet werden (kleiner Anteil auf dem Gebiet der Tschechischen Republik) und
- 9 gemeinsame grenzüberschreitende Wasserkörper.

Für die grenzüberschreitenden Wasserkörper wurden die Überwachungsstellen vereinbart. Der Zustand dieser Wasserkörper wird gemeinsam bewertet.

Grundwasser:

Im bayerisch-tschechischen Abschnitt werden keine grenzüberschreitenden Grundwasserkörper ausgewiesen.

Im sächsisch-tschechischen Grenzabschnitt kommen drei Grundwasserbereiche in Betracht, die bis 2012 als grenzüberschreitende Grundwasserkörper ausgewiesen werden könnten (d. h. nach der Analyse der Belastungen und Auswirkungen in diesen Bereichen). Diese Bereiche sind in der Tschechischen Republik kleiner als die bisher ausgewiesenen Grundwasserkörper. Es handelt sich um die Bereiche:

- Petrovice / Lückendorf:
- Křínice / Kirnitzsch
- Františkovy Lázně / Vogtland

TOP 9 Wirtschaftliche Analyse

TOP 9.1 Dokument „Die Bedeutung der Schifffahrt auf der Elbe“ – Information über den Stand der Arbeiten

Beschluss:

Das in der 5. Beratung der Expertengruppe ECO abgestimmte Dokument wird als Grundlage für die weitere Überarbeitung dienen. Alle Bewertungen werden aus dem Dokument gestrichen (NGO, Verkehrsministerium), die Fakten bleiben erhalten. Die Angaben zum Wasserstraßenkreuz in Magdeburg (bisher sind Daten aus der Prognose für die Vorbereitung des Projekts an-

gegeben) und weitere in der Stellungnahme der Umweltverbände (Vorlage WFD24_08-09-2) festgestellte Datenlücken werden möglichst aktualisiert.

Auf dieser Grundlage soll über die weiteren Schritte wie eine ergänzende Bewertung, u. a. auch die Einbeziehung der Wertungen der Umweltverbände und die Überarbeitung des UBA-Änderungsentwurfs, entschieden werden.

TOP 10 Kartographische und GIS-Fragen

TOP 10.1 Datenmanagement für den internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe

Herr Hiemcke informiert über die Ergebnisse der Beratung der Arbeitsgruppe D „Reporting“ im Rahmen der gemeinsamen Umsetzungsstrategie der Europäischen Kommission (EK) am 15.01. und 16.01.2008 in Dublin.

Die zu erwartenden Präzisierungen der Vorgaben für den Bewirtschaftungsplan (Belastungen) in den Reporting Sheets 2005 werden erst Mitte 2008 verfügbar sein. Deutschland hat sich entschieden, nach den bisher bekannten Reporting Sheets zu berichten, und bittet um eine Unterstützung dieser Verfahrensweise auf der internationalen Ebene.

Am 18.01.2008 wird die EK die für den Entwurf der WasserBLICK-Datenschablonen entscheidenden sog. XML-Schemata zur technischen Umsetzung der Vorgaben der Reporting Sheets 2010 veröffentlichen. Die Mitgliedstaaten können ihre Stellungnahmen bis zum 15.02.2008 einreichen. Man geht davon aus, dass der veröffentlichte Entwurf die Maximalforderungen der EK widerspiegeln wird und die eventuellen Hinweise der Staaten diesen Entwurf reduzieren werden. Die definitive Bestätigung der XML-Schemata ist erst für November 2008 geplant.

Auf der Grundlage des Entwurfs der XML-Schemata wird die BfG in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Daten“ der FGG Elbe die WasserBLICK-Datenschablonen erarbeiten.

Zeitplan:

- Entwurf der WasserBLICK-Datenschablonen: Ende Februar 2008
- Erster Probe-Upload der Daten: März 2008
- Entwurf des Layouts der PlugIn-Karten: Ende März 2008
- Datenlieferung für den Bewirtschaftungsplan: Ende April 2008

Die Forderung der EK nach einer einheitlichen gemeinsamen Codierung ist auf der tschechischen Seite problematisch.

Die Tschechische Republik hat ein Problem mit der Erfüllung des Termins für die Datenlieferung bis Ende April 2008. Eine mögliche Lösung wird Gegenstand der nächsten Beratung der Expertengruppe DATA am 03.04. und 04.04.2008 in Magdeburg sein.

Beschluss:

Die Daten für den Entwurf des Bewirtschaftungsplans werden die bisher genutzten Codes enthalten. Die einheitlichen Codes der EK werden ggf. erst für den endgültigen Bewirtschaftungsplan genutzt.

Bis Ende Februar wird der tschechischen Seite der Entwurf der WasserBLiCK-Datenschablonen übergeben, damit auf ihrer Grundlage ggf. die Datenstruktur für die Bewirtschaftungspläne der Teilflussgebietseinheiten in der Tschechischen Republik angepasst werden kann.

TOP 10.2 Karten für den internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe – Art der Kartenbearbeitung, Termine

Die Liste der Karten in der Vorlage WFD24_08-10-1 enthält mögliche Karten für den Bewirtschaftungsplan. Die nach Wasserrahmenrichtlinie obligatorischen Karten werden für die Ebenen A und B erarbeitet. Eventuelle Präzisierungen werden in der Expertengruppe DATA vereinbart.

Herr Baumgardt hatte eine schriftliche Anregung zu einer Diskussion über die Nutzung von verfügbaren GIS-Karten als Ergebnis unterschiedlicher Projekte verschickt. Die Anregung wurde zur Beratung in der Expertengruppe DATA weitergeleitet.

TOP 10.3 Unterstützung der Arbeitsgruppe FP bei der Erstellung von thematischen hydrologischen Karten zu einzelnen hydrologischen Ereignissen (Hochwasser, Niedrigwasser) – Information über das Ergebnis des Treffens der Expertengruppe DATA mit den Vertretern der Arbeitsgruppe FP

TOP 10.4 Erweiterung des WasserBLiCK-Datenmodells um ein hydrologisches Modell für die Umsetzung der Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken – Information über das Ergebnis des Treffens der Expertengruppe DATA mit den Vertretern der Arbeitsgruppe FP

Das Sekretariat der IKSE informiert über die Ergebnisse des Treffens der Expertengruppe DATA mit den Vertretern der Arbeitsgruppe FP sowie der letzten Beratungen der Arbeitsgruppe FP und der Expertengruppe Hy.

Die Expertengruppe Hy wird derzeit eventuell notwendige Karten zu einzelnen hydrologischen Extremereignissen mit eigenen Kräften in Zusammenarbeit mit Experten aus der BfG und dem Tschechischen Hydrometeorologischen Institut (ČHMÚ) erstellen.

Beim Treffen DATA – FP wurden die weiteren Schritte im Zusammenhang mit der Umsetzung der Richtlinie 2007/60/EG vereinbart. Vor allem geht es um eine Prüfung, ob Daten aus dem Projekt ELLA für den WasserBLiCK und die Karten für die Wasserrahmenrichtlinie genutzt werden können.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe FP wird ein gemeinsames Vorgehen zur Nutzung von bereits erarbeiteten Unterlagen vereinbart und ein Verfahren für die kartographische Erstellung von für die Umsetzung der Richtlinie 2007/60/EG auf der internationalen Ebene notwendigen Karten vorgeschlagen.

TOP 10.5 Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE) – Vorschlag für die Einbindung der Expertengruppe DATA im Bereich der Gewässerdaten

Die Europäische Kommission erwägt, die Berichterstattung nach Wasserrahmenrichtlinie und nach INSPIRE zu koppeln. Dieses Thema wird Gegenstand der nächsten Beratung der Expertengruppe DATA am 03.04. und 04.04.2008 sein.

TOP 11 Information und Anhörung der Öffentlichkeit

TOP 11.1 Internationales Elbeforum am 28.04. und 29.04.2008 in Dresden

Beschluss:

Das Programm des Internationalen Elbeforums wurde überarbeitet – siehe Anlage 3 dieses Vermerks.

TOP 11.2 Fachgespräche mit den wichtigen Wassernutzern und den Interessengruppen am 12.02. und 13.02. sowie am 26.02. und 27.02.2008 in Dresden

Beschluss:

Im Rahmen des ersten Fachgesprächs werden für die Einleitung des Moderators ca. 10 Minuten, für die Vorträge 30 Minuten vorgesehen.

Das Sekretariat der IKSE schickt Herrn Jirásek die E-Mail-Adressen der Referenten des ersten Gesprächs. Herr Jirásek wird den Referenten Details zum Ablauf des ersten Gesprächs schicken.

Bis zum 05.02.2008 schicken die deutsche und die tschechische Delegation dem Sekretariat der IKSE das aktualisierte Verzeichnis der Einleiter im Einzugsgebiet der Elbe (auf der Grundlage des Verzeichnisses der Einleiter aus dem „Aktionsprogramm Elbe“).

Am ersten Tag des zweiten Fachgesprächs (Thema: Morphologische Veränderungen der Oberflächengewässer) werden zwei allgemeine Vorträge zu den morphologischen Veränderungen der Oberflächengewässer gehalten – für Deutschland Frau Hursie (MLU, Sachsen-Anhalt) und für die Tschechische Republik Herr Beneš (Povodí Vltavy, státní podnik) sowie zwei Vorträge zur Durchgängigkeit der Gewässer – für Deutschland Herr Gaumert (ARGE Elbe, Hamburg) und für die Tschechische Republik Frau Slavíková (Ministerium für Umwelt der Tschechischen Republik, Prag).

Am zweiten Tag des zweiten Gesprächs (Thema: Wasserentnahmen und -überleitungen sowie Unterhaltungsgrundsätze für Fließgewässer und Wasserstraßen) bleiben die zwei bereits in der Vorlage zu diesem TOP vorgeschlagenen Vorträge bestehen.

TOP 11.3 Publikation „Die Fischfauna des Elbestromes“ – Information über den Stand der Arbeiten

Die letzten Beiträge von Herrn Slavík sind eingearbeitet, das Sekretariat der IKSE bearbeitet nach und nach die Beiträge von Herrn Gaumert.

Das Sekretariat der IKSE kann nicht garantieren, dass beim Internationalen Elbeforum Ende April 2008 die gedruckte Publikation vorgelegt werden kann. Den Teilnehmern des Internationalen Elbeforums wird jedoch zumindest der abgestimmte Text der Publikation zur Verfügung gestellt.

TOP 12 Verschiedenes

Strategische Umweltprüfung des Maßnahmenprogramms (SUP)

Die deutsche Delegation stellt die Frage, wie auf der tschechischen Seite die Anhörung des Maßnahmenprogramms im Rahmen der SUP unter Berücksichtigung der Maßnahmen, die sich auf das Gebiet eines anderen Staates auswirken können, gelöst wird. Die tschechische Seite wird dies prüfen und in der nächsten Beratung ausführlichere Informationen geben.

Haloether-Konzentrationen in der Elbe

Die bisherigen Unterlagen dokumentieren eine wesentliche Verbesserung der Situation. Der neue Präsident der IKSE, Herr Dr. Holzwarth, möchte sich mehr den Themen Haloether und Schadstoffe im Allgemeinen widmen und auch Vororttermine wahrnehmen.

Beschluss:

Die Ad-hoc-Gruppe für Haloether bereitet für die 25. Beratung der Arbeitsgruppe WFD einen Bericht über die aktuelle Entwicklung vor. Am Treffen der Ad-hoc-Gruppe für Haloether sollen auch je ein Vertreter der Spolchemie und des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik teilnehmen.

Informationen der Umweltverbände (Herr Bender)

- Im Dezember 2007 fanden zwei Seminare zur Wasserrahmenrichtlinie statt – in Hannover und Berlin zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen.
- Am 26.01.2008 organisiert der BUND zusammen mit dem tschechischen Umweltverband Arnika in Ústí nad Labem ein tschechisch-deutsches Seminar zur Binnenschifffahrt.
- Am 13.03.2008 veranstaltet die GRÜNE LIGA in Berlin anlässlich des UN-Jahres der sanitären Grundversorgung 2008 ein Seminar zur Abwasserbehandlung.
- Am 19.04.2008 findet in Magdeburg ein Seminar zur Wasserrahmenrichtlinie statt.
- Die GRÜNE LIGA hat in der letzten Zeit weitere Steckbriefe zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie herausgegeben, in denen positive Beispiele für die Umsetzung des Gewässerschutzes im Bereich der Durchgängigkeit von Fließgewässern, der Verbesserung der Gewässerstruktur und des Grundwasserschutzes aufgeführt sind. Die Steckbriefe stehen im Internet unter der Adresse <http://www.wrrl-info.de/site.php4?navione=steckbriefe&navitwo=&content=steckbriefe> zur Verfügung.

Benennung eines neuen Vertreters für die Expertengruppe SW

Die tschechische Seite benennt für die Expertengruppe SW anstelle von Herrn RNDr. Hladík einen neuen Vertreter des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Moldau (Povodí Vltavy, státní podnik).

TOP 13 Termin und Ort der nächsten Beratungen

Übersicht der Termine und Orte für die nächsten Beratungen der Arbeitsgruppe WFD:

- 25. Beratung: 15.04. und 16.04.2008 in Geesthacht, Anreise am 13.04.2008
- 26. Beratung: 09.07. und 10.07.2008 in Prag, Anreise am 08.07.2008
- 27. Beratung: 04.09. und 05.09.2008 in Wien, Anreise am 03.09.2008

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Interner „Gemeinsamer Zeitplan und Arbeitsprogramm ...“, Stand 11.01.2008
- Anlage 3: Programm des Internationalen Elbeforums 2008 am 28.04. und 29.04.2008 in Dresden, Stand 29.02.2008